

Pressemitteilung

Biopark e. V. setzt auf Erfahrung und Kontinuität des Landwirtschaftsministers Dr. Till Backhaus

Güstrow, 8. Oktober 2026
Nummer: 03/2026

Ökologischer Anbauverband spricht sich für eine Fortsetzung der erfolgreichen agrarpolitischen Arbeit aus und zeigt sich offen für eine Aufteilung des Landwirtschafts- und Umweltministeriums.

Güstrow, 8. Oktober 2026

Der ökologische Anbauverband Biopark e. V. spricht sich dafür aus, Dr. Till Backhaus auch in der kommenden Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns als Landwirtschaftsminister einzusetzen. Der SPD-Politiker steht seit 1998 an der Spitze des Agrarressorts und ist damit der dienstälteste amtierende Minister Deutschlands. Im November kann Backhaus auf 28 Jahre Ministertätigkeit zurückblicken.

„Till Backhaus verfügt über einen außergewöhnlichen Erfahrungsschatz, ein breites agrarpolitisches Netzwerk und kennt die besonderen Herausforderungen unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten brauchen wir Verlässlichkeit, Fachkompetenz und eine starke Stimme für die Landwirtschaft. Deshalb unterstützen wir als Verband ausdrücklich eine weitere Amtszeit von Dr. Till Backhaus als Landwirtschaftsminister im Sinne unserer Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern“, erklärt Marie Hartmann, Geschäftsführerin Biopark e.V.

Starke Agrarpolitik braucht Erfahrung und Durchsetzungsvermögen

Besonders positiv bewertet Biopark die klare Haltung von Minister Backhaus zur zukünftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union ab 2028.

Biopark e.V.
Rövertannen 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 24 50 30
E-Mail: tews@biopark.de
Internet: www.biopark.de

V. i. S. d. P.: Anja Tews

Auf der jüngsten Agrarministerkonferenz setzte sich Backhaus erneut für eine finanziell starke GAP, den Abbau unnötiger Bürokratie sowie bessere Investitionsbedingungen für landwirtschaftliche Betriebe ein. Seine deutliche Ablehnung einer verpflichtenden Kappung und Degression der EU-Direktzahlungen ist insbesondere für die gewachsenen Agrarstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern von großer Bedeutung.

Nach den vom Ministerium genannten Berechnungen könnten die Direktzahlungen für Mecklenburg-Vorpommern von bislang rund 314 Millionen Euro auf etwa 151 Millionen Euro zurückgehen. Dies hätte erhebliche wirtschaftliche Folgen für zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe und den gesamten ländlichen Raum.

„Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich Minister Backhaus auf Bundes- und Europaebene gegen diese geplanten Einschnitte einsetzt. Eine leistungsfähige Landwirtschaft braucht wirtschaftliche Stabilität und Planungssicherheit. Das gilt für konventionell wirtschaftende Betriebe ebenso wie für den ökologischen Landbau. Wer von landwirtschaftlichen Unternehmen mehr Umwelt-, Klima- und Tierschutz erwartet, muss dafür auch die notwendigen wirtschaftlichen Voraussetzungen schaffen“, betont Rasim.

Biopark zeigt sich offen für eigenständiges Landwirtschaftsministerium

Biopark e. V. kann sich auch eine Aufteilung des bisherigen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt in zwei eigenständige Ressorts vorstellen, wie sie vom Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern vorgeschlagen wurde. Aus Sicht des ökologischen Anbauverbandes könnte eine solche Neuordnung dazu beitragen, die jeweiligen Aufgabenbereiche gezielter zu stärken und sowohl der Landwirtschaft als auch dem Umwelt- und Klimaschutz mehr politischen Gestaltungsspielraum einzuräumen.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, Landwirtschaft und Umweltschutz gegeneinander auszuspielen. Vielmehr müssen beide Bereiche eng miteinander zusammenarbeiten. Gerade der ökologische Landbau zeigt,

dass wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft, Artenvielfalt, Tierwohl und der Schutz natürlicher Ressourcen miteinander verbunden werden können.

„Wir können uns sehr gut vorstellen, Landwirtschaft und Umwelt künftig in zwei eigenständigen Ministerien zu organisieren. Entscheidend ist für uns, dass die Landwirtschaft mit einem starken und kompetenten Minister am Kabinetttisch vertreten ist. Mit Dr. Till Backhaus sehen wir dafür weiterhin beste Voraussetzungen“, so Rasim.

Ökologischen Landbau und ländliche Räume gemeinsam stärken

Für Biopark steht fest, dass die kommende Landesregierung sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe als auch die Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus konsequent fördern muss.

Dazu gehören verlässliche Förderbedingungen, der Abbau bürokratischer Hürden, bessere Perspektiven für die Tierhaltung, die Stärkung regionaler Verarbeitung und Vermarktung sowie eine angemessene Honorierung gesellschaftlicher Leistungen der Landwirtschaft im Umwelt- und Naturschutz.

„Unsere Betriebe brauchen keine immer neuen politischen Versprechen, sondern verlässliche Rahmenbedingungen und eine langfristige Perspektive. Till Backhaus hat über Jahrzehnte bewiesen, dass er die Interessen der Landwirtschaft kennt und auf politischer Ebene mit Nachdruck vertreten kann. Diese Erfahrung sollte Mecklenburg-Vorpommern auch in Zukunft nutzen“, erklärt Jens Rasim abschließend.

Über Biopark e. V.

Biopark e. V. wurde 1991 in Mecklenburg-Vorpommern gegründet und zählt heute zu den etablierten ökologischen Anbauverbänden Deutschlands. Mit Sitz in Güstrow vertritt der Verband über 500 Mitgliedsbetriebe in 15 Bundesländern. Dazu gehören landwirtschaftliche Erzeuger sowie Unternehmen aus Verarbeitung und Vermarktung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der

ökologischen Tierhaltung, der nachhaltigen Grünlandbewirtschaftung und dem Erhalt der Artenvielfalt. Viele Mitgliedsbetriebe wirtschaften in Natur- und Landschaftsschutzgebieten und verbinden landwirtschaftliche Produktion mit aktivem Naturschutz. Gemeinsam mit Partnern wie dem WWF Deutschland engagiert sich Biopark seit 2012 im Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“. Der Verband setzt sich für wirtschaftlich tragfähige landwirtschaftliche Betriebe, faire Wettbewerbsbedingungen, den Abbau von Bürokratie und eine verlässliche Agrarpolitik ein.